

hollen, Heberdrucke von Handschriften etc. für Verwaltungsbehörden und Geschäfte neibende Stände. Nach dem, was bisher schon geleistet worden, berechtigt der Eifer, die Thätigkeit und der Künstsinn der Unternehmer, vereint mit den Talenten unserer Künstler, zu den gerechtesten Erwartungen von dem ferneren Gelingen dieser trefflichen Anstalt, der die Verwendung und Unterstützung des dabey vielseitig gewinnenden Publicums nicht fehlen kann.

(Eine vollständige Niederlage von Münchener Kunstwerken des Siebdruckes, wird in der Nennmichschen Kunsthandlung [Neuenwall No. 151] gehalten.)

Stempel-Comptoir, im Dorabusch No. 76 P. 3, welches alle Tage, mit Ausnahme der Sonntage und der Festtage, die auf Wochentage fallen, für den Stempel von 11 bis 2 Uhr, und für den Wechselstempel von 4 bis 8 Uhr geöffnet ist. Es hat einen Lagerbewahrer, drey Einnehmer, einen Buchführer der See- und Feuer-Policeen und drey Buchführer der Wechsel. Ehemals war in diesem Gebäude die Münze und es wohnte dalselbst der Münzmeister.

Stiftungen, wohlthätige. Ausser den besonders angeführten, verdienen noch Erwähnung: Das Hospital St. Hiob; ferner das Johannis- und Marien-Magdalenen Kloster; das Schiffer-Armenhaus an der Schaarhorstbrücke No. 85 u. s. w.

Turnplatz, ist in der St. Johannis Kirche; die Uebungen, unter Leitung der Vor-Turner, finden Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr statt. Jeder, der mitturnen will, kann sich an dem genannten Orte in diesen Stunden melden. — Obwohl diese Anstalt sich bis jetzt fortwährend unter alleiniger Aufsicht der jungen Leute durch den unter ihnen herrschenden Geist der Sittlichkeit, Zucht und Ordnung, in dem besten Zustande erhalten hat, so ist es dennoch zu wünschen, dass sie in der Folge von Seiten des Staats einer nähern Fürsorge werth geachtet und mit den übrigen Erziehungs-Anstalten verbunden werde, damit das dem achten Turnwesen vorgestechte

Ziel eines vollständigen Zusammenwirkens der körperlichen Entwicklung mit geistiger und sittlicher Ausbildung zur Erziehung des Bürgers, nicht verfehlt werde. Und dieses ist gerade der laute Wunsch der jungen Leute selbst, dessen bisherige Nichterfüllung jedoch am deutlichsten beweiset, dass diese Anstalt hier nicht jene Ausartung blicken lässt, welche vielleicht an anderen Orten die Obrigkeit zur Einschreitung oder Aufhebung bestimmt haben mag.

Versorgungs-Anstalt, allgemeine, ist ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Jahre 1773 entstandenes Hochobrigkeitlich bestätigtes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einschuss einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wirtswenngelalte, Ersparungs- und Begräbnissgeld verschaffen. Sie hat jetzt 5 Directoren, nämlich:

Herrn P. C. Wattenbach.
- M. B. G. Grelmann.
- J. M. Schmidt.
- —
- J. D. Harder.

Und 4 Deputirte der patriotischen Muttergesellschaft dieser Anstalt:

Herrn Oberalten O. von Axen.
- Oberalten W. P. Müller.
- N. H. Burmeister.
- J. F. Voigt.

Kassenführer ist Herr Fedder Karstens Nachfolger, Protocollist Herr August Abendroth, d. R. Dr., Buchhalter Herr G. C. F. Denker. Das Versammlungs- und Acten-Zimmer der Anstalt ist in der gr. Johannisstrasse No. 47, im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Das gedruckte Reglement besagt ein Mehreres von dieser in jeder Hinsicht nützlichen Anstalt.